



stetig entwickelte und wir viele neue Fangfahrzeuge erhielten, wozu auch natürlich hochqualifizierte Kader benötigt wurden, blieb ich in Wustrow an der Seefahrtsschule, um dort das Patent B 5 — Kapitän für große Hochseefischerei — zu erlangen. 1957 war es dann soweit und ich bestand meine Prüfung als Kapitän. Ja, liebe Freunde, ihr könnt Euch bestimmt denken, daß ich darauf sehr stolz war.

Nach dem erfolgreichen Besuch der Seefahrtsschule Wustrow fuhr ich als Steuermann auf verschiedenen Loggern und Trawlern. Seit August 1959 fahre ich als erster Steuermann auf dem Trawler ROS 204 „Karl-Marx-Stadt“. Nach, lieber Klaus und Jürgen, und nicht zuletzt habe ich durch meine Qualifizierung, die Euch ja auch möglich ist, wenn ihr bei uns seid, außer meinem schönen Beruf noch nach jeder erfolgreichen Fangreise zu meiner Heuer eine schöne Fangprämie, was ja auch die Voraussetzung ist, um mir manche Wünsche, die ich habe, erfüllen zu können. Natürlich bin ich kein Einzelfall, und viele ehemalige Lehrlinge des Fischkombinates haben eine ähnliche Entwicklung wie ich.

Ich jedenfalls kann nur sagen: Kommt zu uns!

**Es grüßt Euch Euer Hartmut**

So, lieber Jürgen oder Klaus, nun habt ihr einiges Wissenswerte über den Beruf eines Hochseefischers erfahren. Wir haben versucht, dieses mit Text, Zeichnungen und Fotos zu erreichen. Es würde uns freuen, wenn es uns gelungen ist, bei Euch das Interesse für diesen schönen, interessanten und abwechslungsreichen Beruf geweckt zu haben. Aber wenn Ihr noch Fragen habt, dann schreibt uns.

Es soll an dieser Stelle aber noch ein Hinweis gegeben werden, der vielleicht ältere Freunde von Euch betrifft:

Das Fischkombinat Rostock sucht Produktionsarbeiter für seine modernen Fang- und Verarbeitungsschiffe. Hierfür können sich Kollegen oder Kolleginnen melden, die ohne Beruf sind bzw. einen Berufswechsel vornehmen wollen. Günstig auch für junge Ehepaare. Es besteht die Möglichkeit, sich aus dieser Tätigkeit zum Meister der Fischwirtschaft und bei weiterem Studium zum Produktionsleiter auf einem Fang- und Verarbeitungsschiff zu entwickeln.

Die Grundheuer als Produktionsarbeiter beträgt pro Tag 15,— DM, zusätzlich einer Fangprämie sowie freie Bordverpflegung im Werte von 7,71 DM pro Tag.

Arbeitsbekleidung, Eßgeschirr und Bettwäsche werden gestellt; die Bordverpflegung ist frei. Außerhalb der Dreimeilenzone erfolgt der Verkauf von Transitware (Tabakwaren, Spirituosen usw.)

Der Grundurlaub beträgt 18 Tage. Während der Liegezeit in Rostock ist die Unterbringung in modernen Apartments im neuen „Haus der Hochseefischer“ gesichert oder es besteht die Möglichkeit zum Besuch der Angehörigen. Dauer der Fangreise ca. 8 Wochen; Fahrtziel: Nordmeer oder die Gewässer um Labrador, Island oder Westafrika. Alle Bewerbungen oder Auskünfte, auch für Maschinenassistenten, Kochsmaate, Decksmänner usw., sind zu richten bzw. werden erteilt vom:

**VEB Fischkombinat Rostock-Marienehe  
Kaderabteilung — Einstellungsbüro —**